

Märkte

Ohne LSR keine Forschung

Die LSR-Industrie entwickelt und produziert Instrumente, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien, die in der Grundlagen- und angewandten Forschung aller Lebensbereiche zum Einsatz kommen. Dazu zählen empfindliche Nachweissysteme, spezielle biomolekulare Forschungsreagenzien, smart Consumables, Lab-on-a-Chip-Technologien und Detektoren oder Sensoren für das Forschungslabor. Während der deutsche Inlandsmarkt für Pharmaprodukte beispielsweise nur 4,4% des globalen Pharmamarktes repräsentiert und der analoge deutsche Inlandsmarkt an Chemieprodukten für nur 1,6% bis 2,1% des Weltverbrauches steht (je nachdem, ob der VCI exklusive oder inklusive Pharma rechnet), stellt der deutsche Inlandsmarkt >7% des weltweiten LSR-Marktes. Dies beruht zunächst auf der Stärke der öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen in Deutschland, die in Summe für über 59% der LSR-Umsatzerlöse in Deutschland stehen. Weitere Marktsegmente der LSR-Industrie sind die forschende Pharmaindustrie (<16%), private analytische und diagnostische Labors (>11%), Biotech-Firmen (rund 10%) und andere Industrieunternehmen (rund 4%, s. Abb.).

Der LSR-Markt steht für eine essentielle Innovationsstärke Deutschlands.

Die LSR-Branche unterscheidet sich deutlich von der Biotechnologie: Als Partner der Pharma- oder in Zukunft stärker auch der Chemieindustrie sind Biotech-Unternehmen häufig abhängig von einzelnen großen Firmen oder „Deals“, aber auch von Risikokapitalgebern. Sie arbeiten vorrangig an einzelnen Projekten und Produkten, die zum Beispiel die Arbeit an Medikamentenvorläufern für die Pharmaindustrie unterstützen. Dagegen entwickeln und liefern LSR-Unternehmen tausende molekularbiologische, biochemische oder instrumentelle Produkte, die eine jeweilige experimentelle Forschungsgruppe zu einem Workflow kombinieren kann, die dem jeweils einzigartigen Forschungsthema entspricht – denn jeder Forscher stellt eine andere Frage.

Die Innovationskraft der LSR-Unternehmen richtet sich auf breitere Technologieplattformen als Grundlage für hunderte abgeleitete Produkte. Dies sind Plattformen, die so direkt und indirekt Innovation in anderen Branchen ermöglichen (Beispiel Gen-Editierung). LSR-Unternehmen



Termine
20. März, Frankfurt am Main
 Workshop Kundenkommunikation

ticken im 24-Stunden-Rhythmus, Biotech-Unternehmen dagegen in Jahren, bestenfalls in Quartalen. Beispiel Trockeneis-Logistik: Biochemikalien werden heute bestellt und sind schon am nächsten Tag beim Kunden.

Alle forschenden Life-Sciences-Laboratorien, ob in öffentlicher oder privater Hand, bauen ihre Forschungswege aus Werkzeugen der LSR-Unternehmen. Die deutsche Grundlagenforschung in den Life Sciences und die LSR-Unternehmen entwickeln und befruchten sich komplementär. Erfolge deutscher Biotechnologie werden beispielsweise auch durch das Angebot der LSR-Unternehmen ermöglicht und spiegeln sich im Umsatz dieser Firmen wider. Technologieplattformen und Produkte von Biotech- und LSR-Unternehmen ebnen dagegen den Weg für die Pharmaforschung und die Weiße Biotechnologie in der Chemiefertigung sowie die angewandten Forschung: So werden analoge Lösungen aus der Zellanalytik, die das Coenzym ATP in lebenden Zellen messen, heute online genutzt, um zum Beispiel die Wasserqualität der Kühlung riesiger Rechenzentren (US Homeland Security oder Google) auf bakterielle Kontamination zu kontrollieren.

Das jährliche „Pulsmessen“ der LSR-Marktforschung im VDGH unterstützt das gegenseitige Verständnis aller Life-Sciences-Branchen, die Strategie aller Stakeholder und die Forschungsförderpolitik des BMBF und der EU.

Dr. Peter Quick, Geschäftsführer
 Promega GmbH und Vorsitzender der
 FA Life Science Research im VDGH

